

# unizet 9/96

Zeitung für die Universität Dortmund

Nr. 274 - Sept. 96 - Haus: Baroper Straße 322 Post: 44221 Dortmund Ruf: 0231-7554811 Fax: 0231-7554819



Ein besonders spannendes Finale gab es im achten Durchgang der Regatta. Mit dem Boot D hatte das Team Dortmund I die Nase vorn. Foto: Commer

*NRW-Uni-Cup ging diesmal an die Uni Münster*

## Junges Dortmund-Team vor Rektor-Boot im Ziel

Heftiger Wind, der in Böen bis zu Windstärke 8 reichte, machte es den Seglern nicht leicht und die Rennen spannend: Bei der Regatta um den NRW-Uni-Cup kam im Stechen das Boot Münster II von der Westfälischen-Wilhelms-Universität als erstes über die Ziellinie auf dem Essener Baldeney-See. Das Boot Dortmund I war damit im Match-Race geschlagen. Den dritten Platz hatte sich schon vorher das Rektor-Boot der Dortmunder Uni gesichert, das den Cup damit erstmals abgeben mußte.

Die Crew im Siegerboot: der Kölner BWL-Student Jürgen Wolf als Skipper mit den beiden Münsteraner Studenten Alex Nenz (VWL) und Mark Ellrichmann (Medizin). Das Boot Dortmund I wurde vom BWL-Student Guido Schneider, internationaler deutscher Hochschulmeister im Segeln, gesteuert. Zu seiner Crew gehörten der Wissenschaftliche Angestellte Christoph Krumnacher und der Student Matthias Hahnel (beide Maschinenbau). Beide Boote lagen nach Abschluß der wegen schlechten Wetters verkürzten Konkurrenz mit je drei Siegen vorn, während Müller-Böling zweimal als erster über die Ziellinie gesteuert war.

An den Start gingen 15 Boote mit Segelteams aus neun Hochschulen des Landes. Die Idee eines jährlichen Wettkampfes entstand vor vier Jahren beim freundschaftlichen Segel-Vergleich einiger Rektorate. 1994 und 1995 gab es bereits eine formelle Austragung des

NRW-Uni-Cups. Das Dortmunder Rektorat stiftete als Initiator einen Pokal, den es jedoch bislang immer selbst heimführen durfte.

Das Boot Dortmund II mit Altrektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling am Steuer, Rektor Prof. Dr. Albert Klein und Christof Eberhardt, Geschäftsführer der Freunde-Gesellschaft an den Leinen, konnte sich bei der stark gewachsenen Konkurrenz von jüngeren Seglern achtbar halten. Neben dem Rektor und dem Altrektor zählte im vergangenen Jahr auch der damalige Dortmunder Kanzler Dr. Klaus Anderbrügge zu den erfolgreichen Drei im Siegerboot. Diesmal, nach seinem Wechsel als Kanzler an die Uni Münster, landete er im Boot Münster I auf einem mittleren Platz. Seine Nachfolgerin Dorothee Dzwonnek, Segel-Laie, doch unlängst beim Campus-Fest mit dem Rhön-Rad sportlich aufgetreten, war nicht ins Boot geholt worden.